

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Bochum

Herrn Thomas Eiskirch

Bochum, den 11.08.2021

## **Antrag zur Ratssitzung am 26.08.2021**

### **Bochum mobil machen – 365-Euro-Ticket einführen**

#### **Der Rat möge beschließen:**

Der Rat der Stadt Bochum spricht sich für die Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets (1 Euro pro Tag) für den öffentlichen Nahverkehr aus und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen finanziellen Mittel für eine einjährige Pilot-Phase in der kommunalen Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 zu berücksichtigen.

Die Verwaltung sowie die Bochumer Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien der Bogestra und des VRR werden aufgefordert, sich für eine zügige Realisierung einzusetzen. Um das günstigere Nahverkehrs-Abonnement über den Pilotzeitraum hinaus abzusichern und sukzessive auszubauen, fordert der Rat die Verantwortlichen in Land und Bund zu einer auskömmlichen Gegenfinanzierung der ÖPNV-Angebote auf, deren Ausbau aus sozialen, verkehrs- und klimapolitischen Gründen dringend notwendig ist.

#### **Begründung:**

Wegen der besonderen Situation in der Corona-Krise sind die Fahrgastzahlen und die Zahlen der Abonnement-Verkäufe bei der Bogestra eingebrochen. Kommunen und Verkehrsbetriebe reagieren darauf aktuell mit kurzfristigen Vergünstigungen, Gültigkeitserweiterungen für Tickets sowie mit Werbeaktionen. Expertinnen und Experten befürchten jedoch, dass der bundesweit feststellbare Rückgang in der Nutzung von Bus und Bahn längerfristig anhalten könnte, wenn nicht nachhaltigere Maßnahmen ergriffen werden, um den ÖPNV attraktiver und zugänglicher für breite Schichten der Bevölkerung zu machen.

Die im Vergleich zu vielen anderen Metropolregionen hohen Ticketpreise im VRR stellen insbesondere für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen eine große Hürde dar. Gleichzeitig ist weitgehend unumstritten, dass die Verlagerung signifikanter Anteile des Individualverkehrs auf Bus und Bahn dringend notwendig ist, wenn es überhaupt eine Chance geben soll, die auch von der Stadt Bochum mitgetragenen Klimaziele zu erreichen.

Im Jahr 2019 hat der VRR eine Modellrechnung vorgelegt, wonach die Einführung eines 365-Euro-Tickets für Bochum 11,9 Millionen Euro jährlich kosten würde. Die Finanzierung einer einjährigen Pilotphase ist im Rahmen der Haushaltsplanungen für das Jahr 2022 darstellbar. Zum Vergleich: Auf dieser Ratssitzung sollen der WEG Bochum mehr als 20 Millionen Euro überplanmäßig zur Kapitalausstattung der Bochum Perspektive GmbH für die Entwicklung des ehemaligen Opel-Geländes zur Verfügung gestellt werden. Allein zur Finanzierung der Verluste des klimaschädlichen Trianel-Kohlekraftwerks Lünen hat die Stadt Bochum insgesamt bereits mehr als 87 Millionen Euro gezahlt. Im Dezember 2020 hat der Rat beschlossen, dem defizitären Kraftwerk 25 Millionen Euro aus dem städtischen Haushalt außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Wenn es der Stadt Bochum möglich ist, solche deutlich größeren Summen zu bewegen, selbst wenn sie im Haushalt noch nicht einmal eingeplant waren, kann nicht behauptet werden, dass es unmöglich wäre, einen kleineren Betrag für ein verkehrspolitisches Transformationsprojekt im kommenden Haushalt planmäßig zur Verfügung zu stellen, das sowohl aus sozialen wie auch aus ökologisch-klimapolitischen Gründen geboten ist.

Insgesamt setzt sich DIE LINKE für eine stärkere Förderung und einen signifikanten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ein, sowie für den Umbau der gesamten ÖPNV-Finanzierung auf öffentliches Solidarmodell ohne Ticketpreise. Die Infrastruktur-Kosten sollen gemeinschaftlich getragen werden, damit die gesamtgesellschaftlich sinnvolle Nutzung des ÖPNV nicht mehr durch die Erhebung von Fahrpreisen künstlich eingeschränkt wird. Auf dem Weg dahin stellt die Einführung eines deutlich günstigeren Jahrestickets, das maximal einen Euro pro Tag kostet, einen wichtigen Zwischenschritt dar. Weitere ebenso wichtige Zwischenschritte sind die aus sozialen Gründen notwendige Einführung eines kostenlosen Sozialtickets und ebenso ein kostenfreies Angebot für Schülerinnen und Schüler und Auszubildende.

Gültaze Aksevi / Horst Hohmeier  
Fraktionsvorsitzende